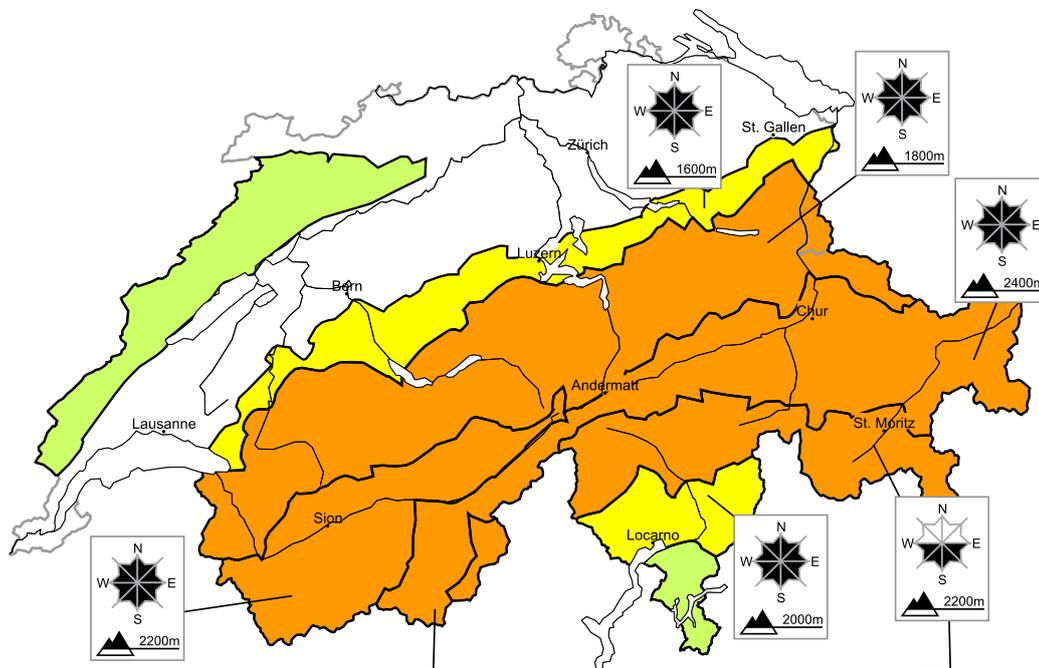


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 26.12.2020, 08:00 / Nächstes Update: 26.12.2020, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.12.2020, 08:00



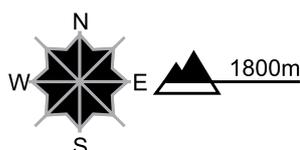
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

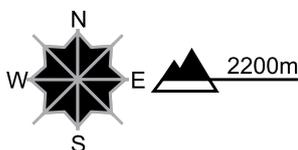
Neu- und Trieb Schnee können sehr leicht ausgelöst werden. Es sind vereinzelt spontane Lawinen möglich. Stellenweise können Lawinen im Altschnee anbrechen. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2000 m. Lawinen können gross werden. Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Gebiet B Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

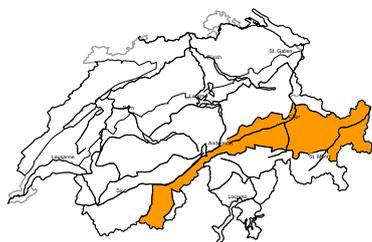
Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

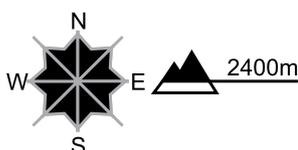
Neu- und Tribschnee der letzten drei Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Lawinen können gross werden. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Gebiet C Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

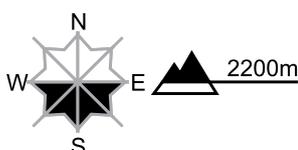
Besonders in der Höhe entstanden Tribschneeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Gebiet D Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

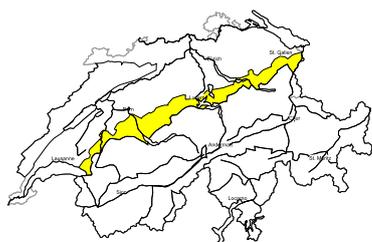
Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

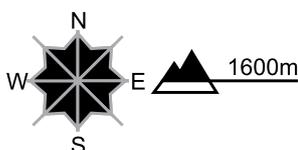
Mit starkem Nordwind entstanden besonders in hohen Lagen Tribschneeansammlungen. Diese können durch Personen ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände umgangen werden.

Gebiet E Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee der letzten drei Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Hängen sowie in Kammlagen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Nordwind entstanden besonders in hohen Lagen kleine Triebschneeansammlungen. Diese können stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Triebschneeansammlungen sollten im sehr steilen Gelände umgangen werden.

Gebiet G

Gering, Stufe 1

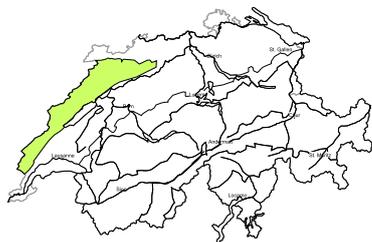


Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet H

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Es liegt erst wenig Schnee.
Lokal entstanden kleine Triebschneeansammlungen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Nord- und Osthängen oberhalb von rund 1400 m.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 25.12.2020, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und starkem Wind zunächst aus West und später aus Nord entstanden verbreitet Triebsschneeansammlungen. Neu- und Triebsschnee sind noch leicht auslösbar. Zudem sind an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 bis 2400 m tiefer in der Schneedecke verbreitet schwach verfestigte Altschneesichten vorhanden. Besonders am Alpennordhang und im Wallis können Lawinen in diesen Schichten anbrechen. In den schneereichen Gebieten des Alpensüdhangs ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Brüche tief in der Schneedecke sind kaum zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Freitag, 25.12.2020

Es war stark bewölkt. Verbreitet schneite es. Die Schneefallgrenze lag in tiefen Lagen.

Neuschnee

Von Donnerstagnachmittag bis Freitagnachmittag oberhalb von 1500 m:

- zentraler und östlicher Alpennordhang: 20 bis 40 cm
- westlicher Alpennordhang, Unterwallis: 15 bis 30 cm
- Nord- und Mittelbünden, Jura: 5 bis 15 cm
- sonst wenige Zentimeter

Gesamthaft von Mittwochmittag bis Freitagnachmittag oberhalb von 2000 m:

- Alpennordhang, Unterwallis: 20 bis 40 cm, lokal bis 50 cm
- Oberwallis ohne Simplongebiet, Nord- und Mittelbünden, Unterengadin, Jura: 10 bis 20 cm
- sonst weniger als 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden -9 °C und im Süden -6 °C

Wind

- in der Nacht am Alpennordhang, im Wallis und im Jura zunächst noch mässig bis stark aus West
- tagsüber am Alpenhauptkamm und südlich davon mässig bis stark aus Nord bis Nordost
- sonst schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Samstag, 26.12.2020

In der Nacht fällt am Alpennordhang und in Graubünden noch etwas Schnee. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen. Tagsüber ist es inneralpin und im Süden recht sonnig. Im Norden lockert die Bewölkung im Tagesverlauf auf.

Neuschnee

Von Freitagnachmittag bis Samstagmorgen oberhalb von 1000 m:

- Alpennordhang von den Berner Alpen bis ins Liechtenstein: 5 bis 15 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden -10 °C und im Süden -5 °C

Wind

am Alpensüdhang und im Hochgebirge starker Nordwind; sonst schwach bis mässig aus Nordost

Tendenz bis Montag, 28.12.2020

Sonntag

Im Norden und Osten ist es föhnig aufgehellert, sonst zunehmend bewölkt. Im Tagesverlauf kommt Südföhn auf, welcher zunehmend stark bis stürmisch bläst. Es bleibt noch trocken.

Besonders in den Föhngebieten am Alpennordhang entstehen teils umfangreiche und sehr störanfällige Tribschneeansammlungen. In den übrigen Gebieten ändert die Lawinengefahr kaum.

Montag

Im Süden und Westen schneit es bis in tiefe Lagen. Im Nordosten ist es mit Föhn aufgehellert und trocken. Die Lawinengefahr steigt im Westen und Süden an, in den anderen Gebieten ändert sie kaum.